

# Halleische Zeitung

verm. im G. Schwetschke'schen Verlage. (Halleischer Courier.)

181. Jahrgang.

Halle, Dienstag 31. Dezember 1889.

Nummer 305.

Honorear-Preis  
für die halbjährliche  
Lieferung 12 Mark  
für die vierteljährliche  
Lieferung 6 Mark  
für die monatliche  
Lieferung 2 Mark  
Anzeigen-Preis  
für die erste Zeile  
10 Pfennig  
für die zweite Zeile  
8 Pfennig  
für die dritte Zeile  
6 Pfennig  
für die vierte Zeile  
4 Pfennig  
für die fünfte Zeile  
3 Pfennig  
für die sechste Zeile  
2 Pfennig  
für die siebente Zeile  
1 Pfennig  
für die achte Zeile  
1 Pfennig  
für die neunte Zeile  
1 Pfennig  
für die zehnte Zeile  
1 Pfennig  
für die elfte Zeile  
1 Pfennig  
für die zwölfte Zeile  
1 Pfennig  
für die dreizehnte Zeile  
1 Pfennig  
für die vierzehnte Zeile  
1 Pfennig  
für die fünfzehnte Zeile  
1 Pfennig  
für die sechzehnte Zeile  
1 Pfennig  
für die siebenzehnte Zeile  
1 Pfennig  
für die achtzehnte Zeile  
1 Pfennig  
für die neunzehnte Zeile  
1 Pfennig  
für die zwanzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die einundzwanzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die zweiundzwanzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die dreiundzwanzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die vierundzwanzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die fünfundzwanzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die sechsundzwanzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die siebenundzwanzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die achtundzwanzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die neunundzwanzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die dreißigste Zeile  
1 Pfennig  
für die einunddreißigste Zeile  
1 Pfennig  
für die zweiunddreißigste Zeile  
1 Pfennig  
für die dreiunddreißigste Zeile  
1 Pfennig  
für die vierunddreißigste Zeile  
1 Pfennig  
für die fünfunddreißigste Zeile  
1 Pfennig  
für die sechsunddreißigste Zeile  
1 Pfennig  
für die siebenunddreißigste Zeile  
1 Pfennig  
für die achtunddreißigste Zeile  
1 Pfennig  
für die neununddreißigste Zeile  
1 Pfennig  
für die vierzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die einundvierzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die zweiundvierzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die dreiundvierzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die vierundvierzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die fünfundvierzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die sechsundvierzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die siebenundvierzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die achtundvierzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die neunundvierzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die fünfzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die einundfünfzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die zweiundfünfzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die dreiundfünfzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die vierundfünfzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die fünfundfünfzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die sechsundfünfzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die siebenundfünfzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die achtundfünfzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die neunundfünfzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die sechszigste Zeile  
1 Pfennig  
für die einundsechzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die zweiundsechzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die dreiundsechzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die vierundsechzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die fünfundsechzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die sechsundsechzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die siebenundsechzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die achtundsechzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die neunundsechzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die siebenzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die einundsiebzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die zweiundsiebzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die dreiundsiebzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die vierundsiebzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die fünfundsiebzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die sechsundsiebzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die siebenundsiebzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die achtundsiebzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die neunundsiebzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die achtzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die einundachtzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die zweiundachtzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die dreiundachtzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die vierundachtzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die fünfundachtzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die sechsundachtzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die siebenundachtzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die achtundachtzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die neunundachtzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die neunzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die einundneunzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die zweiundneunzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die dreiundneunzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die vierundneunzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die fünfundneunzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die sechsundneunzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die siebenundneunzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die achtundneunzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die neunundneunzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die hundertste Zeile  
1 Pfennig

Insertionsgebühren  
für die halbjährliche  
Lieferung 12 Mark  
für die vierteljährliche  
Lieferung 6 Mark  
für die monatliche  
Lieferung 2 Mark  
Anzeigen-Preis  
für die erste Zeile  
10 Pfennig  
für die zweite Zeile  
8 Pfennig  
für die dritte Zeile  
6 Pfennig  
für die vierte Zeile  
4 Pfennig  
für die fünfte Zeile  
3 Pfennig  
für die sechste Zeile  
2 Pfennig  
für die siebente Zeile  
1 Pfennig  
für die achte Zeile  
1 Pfennig  
für die neunte Zeile  
1 Pfennig  
für die zehnte Zeile  
1 Pfennig  
für die elfte Zeile  
1 Pfennig  
für die zwölfte Zeile  
1 Pfennig  
für die dreizehnte Zeile  
1 Pfennig  
für die vierzehnte Zeile  
1 Pfennig  
für die fünfzehnte Zeile  
1 Pfennig  
für die sechzehnte Zeile  
1 Pfennig  
für die siebenzehnte Zeile  
1 Pfennig  
für die achtzehnte Zeile  
1 Pfennig  
für die neunzehnte Zeile  
1 Pfennig  
für die zwanzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die einundzwanzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die zweiundzwanzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die dreiundzwanzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die vierundzwanzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die fünfundzwanzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die sechsundzwanzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die siebenundzwanzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die achtundzwanzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die neunundzwanzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die dreißigste Zeile  
1 Pfennig  
für die einunddreißigste Zeile  
1 Pfennig  
für die zweiunddreißigste Zeile  
1 Pfennig  
für die dreiunddreißigste Zeile  
1 Pfennig  
für die vierunddreißigste Zeile  
1 Pfennig  
für die fünfunddreißigste Zeile  
1 Pfennig  
für die sechsunddreißigste Zeile  
1 Pfennig  
für die siebenunddreißigste Zeile  
1 Pfennig  
für die achtunddreißigste Zeile  
1 Pfennig  
für die neununddreißigste Zeile  
1 Pfennig  
für die vierzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die einundvierzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die zweiundvierzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die dreiundvierzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die vierundvierzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die fünfundvierzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die sechsundvierzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die siebenundvierzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die achtundvierzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die neunundvierzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die fünfzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die einundfünfzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die zweiundfünfzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die dreiundfünfzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die vierundfünfzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die fünfundfünfzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die sechsundfünfzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die siebenundfünfzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die achtundfünfzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die neunundfünfzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die sechszigste Zeile  
1 Pfennig  
für die einundsechzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die zweiundsechzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die dreiundsechzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die vierundsechzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die fünfundsechzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die sechsundsechzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die siebenundsechzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die achtundsechzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die neunundsechzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die siebenzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die einundsiebzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die zweiundsiebzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die dreiundsiebzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die vierundsiebzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die fünfundsiebzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die sechsundsiebzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die siebenundsiebzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die achtundsiebzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die neunundsiebzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die achtzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die einundachtzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die zweiundachtzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die dreiundachtzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die vierundachtzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die fünfundachtzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die sechsundachtzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die siebenundachtzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die achtundachtzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die neunundachtzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die neunzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die einundneunzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die zweiundneunzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die dreiundneunzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die vierundneunzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die fünfundneunzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die sechsundneunzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die siebenundneunzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die achtundneunzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die neunundneunzigste Zeile  
1 Pfennig  
für die hundertste Zeile  
1 Pfennig

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-) und Zweite (Anzeigen-) Beilage.

Halle, 30. Dezember.

## Politische Weihnachts- und Neujahrsbetrachtungen.

VII.

(Skandinavien. — Die romanischen Reiche.)

Das Verhältniß, in dem die nördlichen Königreiche zu uns demal stehen, ist als ein begründendes, bezüglich Schwedens sogar als ein recht günstiges zu bezeichnen; die persönlichen Beziehungen und jeweiligen Beziehungen der Herrscher beider Länder sind die herzlichsten und in diesem Jahre gewesen. Im Innern sind beide Länder noch tief zerklüftet durch den heftigsten, langjährigen Zwist zwischen den Regierungen und Volkswahlmännern, beiderseitig durch dessen Weiterungen. In Stockholm wird diese Differenz in der nächsten Tagung des Reichstags im Januar als neue wohl recht scharf zu Tage treten. Wichtigste Fragen nicht bloß, sondern auch die wichtigsten zur Landesverteidigung und endlich auch sozialpolitische Angelegenheiten dürften dazu Anlass bieten. Die Befestigung der Hauptstadt, namentlich von der Seeherse, scheint bei dem gegenwärtigen Ministerium fest beschlossene Sache, auch will man dem Vorgang Norwegens folgen, und eine durchgreifende Reorganisation der Land- und Marine-Waffen nicht außer Acht lassen. Beachtung verdient der Umstand, daß im Gegensatz zu dem negativen Standpunkt, den zu ähnlichen Fragen unsere Sozialdemokratie einnimmt, diejenige in Schweden und Norwegen für die Hebung der Wehrkraft und alle darauf abzielenden Maßnahmen lebhaft eintritt. Wenn man bedenkt, daß die skandinavische Halbinsel durch einen nunmehr dreizehnjährigen Friedenszustand in eine gewisse Gleichgültigkeit gegen alle freigerichteten Combinationen auf dem Continente eingewickelt worden ist, so verdient in gewisser Hinsicht die Energie Anerkennung, mit der man nun alle Schutzmaßregeln nachträgt, um die Integrität des Landes gegen alle Contingenten sicher zu stellen. Die Unpopuläre werden natürlich jeder Nationalistische Patriot immer von Ausland heranziehen. Auch die demokratische Bewegung verkehrt nach wie vor in Passivität. Inwieweit sich dies nicht Ministerium Mehrheim einen recht günstigen Stand in der nächsten Session haben.

Ähnliche Verhältnisse und ähnliche Gegensätze, wie die oben erwähnten, zeigen auch der Föderalismus und der Bundespolitik Dänemarks. Die Zeiten, in denen die Einheitspartei, „Bewerkstelligung“ erfolgreich trieb die darin bestand, alle Vorlagen des Ministeriums Entwurf in Kommission für ewig zu begraben, sind wohl noch in Erinnerung aller Leser, die an den politischen Geschehnissen des Auslandes reger Anteil nehmen, und wenn diese nun auch nicht mehr an der Tagesordnung, so ist doch ein erprießliches Vertrauen und Entgegenkommen von Seiten der Volksvertretung in den allerersten Fällen zu verspüren. Wenn dies bei ähnlichen sozialpolitischen Vorlagen doch so schein, so gehörte die Opposition der Roth und

nicht dem eigenen Triebe, indem ihre Wähler nämlich für jene eine so lebhafte Sympathie an den Tag legten, daß sie die Verwirklichung einstimmig auf Wiedererlangung Nordischswedens noch immer nicht aufgeben haben, zeigten noch ganz neuerdings gar wunderliche Wendungen von dieser Seite. Wenn von dieser Seite aus die Befestigung Kopenhagens und die möglichste Senkung der dänischen Wehrkraft mit besonderer Lebhaftigkeit bestritten wird, so spielen dabei recht bedenkliche, langwierige Hoffnungen natürlich die Hauptrolle. Die Opposition des Landstings gegen die Befestigung dattir, wie wir beiläufig erinnern wollen, seit 1871. Daß die Mehrheit des dänischen Volkes einsehlich wohl genügt ist, um mit Deutschland einen ehrlichen Frieden zu erwünschen und zu erhalten, darf kaum noch angezweifelt werden und ebenso wenig, daß unser es haben Reichers persönliches Ergehen in Kopenhagen dieser Stimmung der Bevölkerung seiner Zeit den größtmöglichen Vorstoß gestiftet hat. Wie viel davon noch wachende Kraft hatte, muß freilich eine offene Frage bleiben!

Von den Reichen romanischer Race, die noch nicht erwähnt wurden, steht uns Spanien denkbar am nächsten. Dem ungewissermaßen wird sowohl Königin Christine wie deren Kroneprinz die Traditionen in Ehren halten, welche diese den Tagen des zu früh verstorbenen Alfons XII. die Höhe von Madrid und Berlin so herzlich einander geschlossen haben. Leider steht auch in Spanien der Fortschritt in voller Blüthe. Die Gruppe der Konservativen wie der Reformisten (von Robledo begründet als Sagalita ihm Fortschrittler) zeigen wenig innere Geschlossenheit, während sich die Republikaner ganz neuerdings viel fester aneinander schließen, so daß diese Gruppe von nun an etwas ernstere Befürchtung wachruft. Abseits von diesen stehen die Föderalisten, steht Emilio Castelar, der Rektor des Parlamentes, ein Schwärmer erster und ein Politiker letzten Ranges, steht der Professor Salmeron u. a. m. Doch diese Gruppen kommen wenig in Betracht. Die Furcht, daß die Republikaner am dem Tage, da Spanien zum ersten Mal die Republik erklärte (am 11. Februar) eine große Kundgebung beabsichtigen, ist nicht ganz unbegründet. Man weiß im Voraus, daß diese Kundgebung nicht ohne Gewaltverbrechen in Gänze abgesehen wird, was die Besse der Republikaner jetzt erhebt, nachdem man in Brasilien das Kaiserthum so kurzem Hand abgethan! Kurze Hand ist nicht immer gute Hand; das dürfte dort auch wieder bewiesen werden. Uns kommt das Schicksal der neugebildeten Republik selbst fast lassen wäre unser Handel nicht mit dem Zentral-Import aus Brasilien so sehr engagiert und letzten nicht an 40000 Soldate deutscher ehemaligen Kaiserthums in Rio Janeiro Land! Das Nachspiel, das sich jetzt in Rio Janeiro ankündigt, kann das Land in unabweisbare Bewunderungen setzen; daß das Reichthumstheben arg. Schwägung davonträgt, ist schon jetzt fraglos, gesetzt auch, daß es nicht zu einem Bürgerkrieg kommt. Doch übrigens die Revolution nicht bloß wegen der etwas vorerhellen Schwärmer-Organisation (ohne Schwablosaltung der Wesiger) zum Ausbruch kam, steht jetzt fest; Hauptursache war persönliche Abneigung

gegen des Kaisers Schwiegersohn in der Stunde, gegen die Protection der Jesuiten durch dessen Gemahlin und endlich gegen mancherlei Uebelthätigkeit in der Verwaltung. Ob Besteres durch die Republik im Handumdrehen beseitigt wird? Die christliche Partei hat lange nichts mehr von sich hören lassen und ist ganz neuerdings durch den Verlust des Journalisten Roccafort ganz losgerissen, weil diese von dem Präsidenten ganz offen loslagerte. Herr Roccafort trübt nun von einer liberal-liberalen Republik und der ganze niedere Clerus, die Hauptstützpunkte des Don Carlos, folgt ihm nach. — Auch in den Cortes sind die Parteien in einem totalen Zerfallsprozess und das Ministerium gebietet nur noch über eine geringe Mehrheit. Ministerfristen werden in Spanien daher wie im allen so auch im neuen Jahre stets von Neuem drohen.

## Bermischte politische Mittheilungen.

Deutsch-französische Annäherungen! Was das Französisch ist, daß fließt der Mund über. Mögen die Deutsch-französischen sich immerhin mit dem größten Ehrgeiz dagegen verwahren, daß sie, wie ihnen vom Fürsten Bismarck vorgeworfen wurde, Republiken seien, es kommt doch hin und wieder ein unabweisbarer Augenblick, wo sie selbst des Reichstages Wort bekräftigen, wo sie sich, verächtliche Republikaner wie sie sind, als offene Anhänger der Republik betheuern. So jetzt am Anlaß der Lage der „jüngsten“ Republik, der „vereinigten Staaten von Brasilien“. Dort ist der „liberale“ und „konstitutionelle“ Monarch, den nur jemals ein deutsch-französisches Comité als Ideal hätte aufstellen können, „auf friedliche Weise entfernt“ worden. Man hätte also vermuthen dürfen, daß der „monarchische“ Deutschfranzösisch sich auf die Seite des Kaisers Don Pedro stellen und die brasilianischen Republikaner verurtheilen werde. Falsch! Die Deutschfranzösisch identifiziert sich stets mit der Republik. Die „französische Zeitung“ tritt mit Ehrgeiz für die neuen brasilianischen Machthaber ein, sie hilft denselben die Thronidee vertheidigen, daß ein starker Anhang des Kaisers sich gegen die Republik wendet, sie schreibt, es seien allerdings „einige“ Unvorsichtigkeiten vorgekommen, welche (im Gegensatz zu der freisinnig-republikanischen) von der außerordentlichen Kommission des Herrn Richter vertheidigt darauf die „energiehchen“ Maßnahmen der neuen Regierung, welche anordnete, daß u. a. alle der Opposition gegen die Republik beschuldigten Personen vor ein Kriegsgericht gestellt werden sollen. Das die Regierung ein in Rio herausgegebenes Blatt einfach unterdrückte, weil es in die Opposition trat, findet die „französische Ztg.“ ebenfalls ganz natürlich und erblickt darin einen Beweis, „daß die neue Regierung vollständig das Heft in Händen behält“. Auch die „Woffische Zeitung“, genannt den Eindruck, daß die Regierung fest und stark genug sei, um der sich ihr entgegenstellenden Schwierigkeiten Herr zu werden“ und dasselbe Blatt schreibt, „es scheint in der That... daß die Reaktion in Brasilien den Versuch gemacht hat, die neue Regierungsfürm zu untergraben.“ Also Schwedensvertheidiger und Diktator befürwortet vom „monarchischen“ Deutschfranzösisch; dem auch Diktatur und auf nichts anderes läuft die „neue Regierung.“

## Dot.

Da haben sie nach der Darstellung so frohlich besungen, diejenige Mitglieder des Theaters zu V. in England, die der Direktor für den Sylvesterabend zu sich geladen hatte. Die herrliche Gastfreundschaft des Wirthes und seiner Frau verstand es, die schönste Begehrlichkeit zu verbreiten. Allelei heiße Getränke dampften in den Gläsern und Tassen, die Cigarren erzeugten bläuliche Ringelwolken, die große Stube war prächtig warm und die allgemeine Stimmung äußerst angenehm. Lieber wechselten mit Anekdoten und Reminiscenzen ab und dazwischen gelang mitunter vom Nebenzimmer her das heitere Geräusch der sich mit Mitheluh und Hammer und Glode verjüngenden Kinder des Direktors und einiger Mitglieder seiner Truppe.

Während einer Stockung, in die das Gespräch geriet, äußerte ein Gast den Wunsch, der Direktor möge die Gesellschaft mit einem Gesang, einer tonischen Weisheit oder einer Erzählung aus seinem Leben erfreuen. Sichtlich meinte er:

„Ich habe, um mit Stillenheiten zu reden, nicht das Gefühl, etwas Spitziges zu erzählen, und was das Singen betrifft, so kam ich mich auf meine kleine Mandie besinnen; als ich heute Morgen eine Melodie summete, hatte das Knirschen die Rechte, inländischen Tons zu sagen: „Bitte, Papa, singe es nicht — sprich es lieber!“ Wenn ich also etwas zum Besten geben soll, so müßt Ihr Euch mit einer Epizode begnügen, welche sich ereignete, als ich in York engagirt war.“

Man nicht zustimmend.  
„Wie sich die kleinen Schmelze unterhalten!“ fuhr er fort, als in diesem Augenblick wieder einmal frohliches Lachen aus der Kinderstube herüberdrang.  
„An dem“, begann er seine Erzählung, einen liebevollen Blick auf seine Frau werfend, welcher gerade nach dem Feuer lag; „unsere Truppe gab, wie alljährlich, ein

Gesamtagospiehl in der berühmten alten Kathedralestadt C. Wir lebten gemüthlich beisammen und bildeten eine glückliche Familie.“ Eines Tages ging eine unserer Damen ab und eine andere kam. Diese hieß Dot Dacthymple, war klein, aber grazios, hatte große, träumerische, braune Augen, dunkelblondes, ungewöhnlich langes Haar und ein oval geschnittenes Gesicht von geradem bezugnehmender, jugendlich frischer Schönheit. Als sie zum ersten Male auf der Probe erschien, trug sie eine sie reizend fleckende schwarze Toilette und ein überaus liebliches Hütchen; dieses Hütchen hätte genügt, um alle bis über die Ohren in Dot verliebt zu machen, wären wir es nicht schon ohnehin gewesen.

Am Abend ihres ersten Auftretens herrschte auf der Bühne eine bis dahin unbekante Aufregung. Die Rolle passte vortrefflich zu Dot's schmachtender Schönheit. Der „erste Liebhäber“ wurde förmlich benudet um das Glück, vor ihr knien zu dürfen. Der „Grobhain“ behandelte sie mit einer ihm seltenen Höflichkeit. Der „ehelose Vater“, der sie in einem Sturm hinausgetrieben hatte, that dies mit einer sonderbaren Sanftmuth und der Regisseur verlängerte die Zwischenakte ungeheuerlich, um länger das Vergnügen zu haben, mit ihr zu plaudern.

Mit ganz anderen Blicken wurde Dot von den Damen unserer Gesellschaft betrachtet. Da gab's nur Mißbilligung, Kopfschütteln und Roherzürmpfen.

Da sehen Sie einmal meinen Mann, diesen alten Eger!“ sagte das „Stubenmädchen“ zur „Salondame“; „solte man nicht meinen, daß sie ihn begnügt hat?“ Und als der „alte Eger“ nun herbeikam, empfing sie ihn mit den Worten:

„Oh, Du hast Dich endlich losgerissen?“  
„Wie meinst Du das, meine Liebe?“  
„Wie ich das meine, mein Lieber?“ spöttelte sie.  
„Glaube Du nicht, daß es Dir mehr Ehre machen würde, Dich um diese Frau zu bekümmern, statt dessen Mädchens jede neue Piereppe anzufangen?“  
„Ich dachte nur daran, wie artig und schwächlich sie ausseht, die Arme,“ lautete die schließliche Antwort.

„Gehund sieht sie gewiß nicht aus,“ bemerkte die „edle Gattin“ boshaft.

„Sie hat schöne Augen,“ meinte die Salondame, aber die hinzutretende Anstands-dame, welche selber sehr kleine Augen hatte, wandte ein:

„Für meinen Geschmack sind sie zu groß; aber ihre Haar ist wirklich prächtig.“

„Das heißt, wenn's ihr eigenes ist,“ äußerte die wegen ihrer äppigen — salzigen Köden vielbekannte Salondame.

„D ja, es ist ihr eigenes,“ erwiderte die Anstands-dame. „Ich weiß es, denn als ich meine Beizmandatent-pange in das-lie verding, zog ich recht kräftig und da sah sie.“

„Auch ich hatte einst solches Haar,“ seufzte die Salondame, sich entsetzend.

„Ach was!“ sagte die Anstands-dame zu den Zurück-gebliebenen. „Ich kenne sie seit ihrer ersten Zeit, sie hat nie mehr Haar besitzen, als das dünne göttliche Bündel, das sie jetzt hat.“

Nach einiger Zeit ging es bei jeder Gelegenheit über die arme Dot, allein sie war so mild und geübt, daß sie jede Abneigung verlegte und bald Aller Herzen gewann. Ihre unangenehme Begleiterin wurde ihre beste Freundin. Das „Stubenmädchen“, dessen Mann erkrankt, erkannte Dot's Werth, als diese es fragte, ihn zu trösten und Obst brachte und sich auch sonst sehr liebreich und freundschaftlich erwies. Das Mutterherz überwand den kollegialen Reiz und setzte zur „neuen Truppe“ eine lebhaft Zuneigung.

In einem wunderschönen Sonntagabend hielt ich mich in dem einsamen Gehge auf, das die Kathedrale umgibt. Das herrliche Gebäude erhob seine alten Thürme anscheinend bis an's reich bestirnte Firmament. Das Mondlicht fiel silbern auf den Giebeln und die Friesen. Die hohen Bäume schienen ihre Wipfel ehrfürchtig-woll zu neigen. Jedes Detail der Umgebung gezeichnete sich klar ab und meine Stimmung war die denkbar herrlichste.











**Hallenser Kakao**  
 übertrifft alle Fabrikate der Welt in Güte, Reinheit, Löstlichkeit, Wohlgeschmack und Billigkeit.  
 (3901)  
 Mk. 2.—, 2,50, 3,00, 3.—, 3,20 1/2 kg.  
 Schokoladenfabrik von Fr. David Söhne.

**Deutsche Schokoladen.**  
 Wir fabriziren nur garantirt reine Fabrikate und stellen die Qualitäten derart her, dass sie bei gleichen Preisen die so sehr gepriesenen ausländischen Fabrikate übertreffen.  
 Schokoladenfabrik von Fr. David Söhne.

**Gänsepflockfleisch**  
 (Bratenfleisch).  
 Seedorf, Scheiffisch, ger. Aal, Aal in Gelée, ger. Fünders, Bücklinge, Sprossen, Mieseneuungen, fr. Bratheringe, Saure, Pfeffer- u. Senfgurken, Capern, Perlwicbeln, eingemachte rothe Rüben in nur fr. Qualitäten bei 4194  
 Herrn Lincke, alt. Markt 31.

**Culmbacher Exportbier**  
 von Chr. Pertsch, Culmbach,  
 empfiehlt als bestes Stärkungsmittel in höchster Qualität in Gebinden und Flaschen  
**E. Lehmer, Sölbergasse 2,**  
 an der großen Ulrichstraße.  
 Nr. 238. Fernsprech-Anschluss Nr. 238.  
 NB. Preisliste meiner div. Biere ist in meinem Contor zu haben, wird auch auf Wunsch franco zugesandt. (3429)

**Düffeldorfer Punsch-Essenzen**  
 Cardinal- u. Bischof-Essenzen, Rum, Arac, alten feinen Cognac, echte ungarische Bowlenweine, roth und weiß, die Thee's in Büchsen von 50 A an, sowie in Flaschen empfiehlt  
**G. Gröbe's**  
 Chinesische Überhandlung  
 107 Steinertstraße 107.

Dr. Barang's  
 Einl. Freiwillig-Institut  
 Halle a/S., Villa Ludwig etc.  
 Staatlich berechtigt. Begr. 1864. Pension. Prospekte. Vorz. Erfolge in Alters- u. B. bestanden im Gesehr. Frühjahrs- u. Herbst-examen nur solche, die in Dr. Barang's Institut vorgebildet waren (in letzter Prüfung allein von vier Zöglingen drei)

**Böttcher's Emolline**  
 ist das beste Mittel gegen Spröbheit der Haut. Zu haben in Gläsern à 50 A bei  
 Oscar Ballin, Leipzigerstr. 95

**Düsseldorfer Punsch-Extracte**  
 von Joseph Seiner und Alexander Frank in Düsseldorf.  
 Kaiserpunsch von Fr. Nienhaus Nachfolg., per 1/2 Flasche 3.20, 1/4 Flasche 1.75.  
 Arac-, Rum-, Rothweinpunschessenz, prima Qualität, per 1/2 Flasche 2.50, 1/4 Flasche 1.50.  
**Schwedischen Punsch**  
 von J. Cederlunds Söner, Stockholm, v. 1/4 Fl. 4.50, 1/2 Fl. 2.50.  
 feinsten Jamaica-Rum, per 1/2 Fl. 2.50, 1/4 Fl. 1.40.  
 feinsten Old-Rum, Originalfüllung der Kingston Jamaica-Rum Company Limited, per Flasche 4.00 A.  
 feinsten Arac de Goa, per 1/2 Fl. 2.50, 1/4 Fl. 1.40.  
 feinsten Mandarin-Arac, per 1/2 Fl. 3.75, 1/4 Fl. 2.00.  
 Französischen Cognac, Originalfüllung von Jules Robin & Comp. und von J. & F. Martell in Cognac, per Fl. 3.50—12.00, 1/2 Fl. von 2.00 an

Feinste Düsseldorfer Punsch-Essenzen, Feinsten Astrachaner Caviar à Pfd. 9 Mk. Urul-Caviar à Pfd. 5 Mk. Hamburger Caviar à Pfd. 4 Mk. fr. Neunungen, Capern, Perlwicbeln, Saure, Senf-, und Pfeffergurken, Preiselbeeren sowie alle Delicatessen der Saison, fr. Pommerche Gänsebrüste à Pfd. 2 Mark empf. (4192)  
**W. Assmann, gr. Ulrichstr. 27.**

**Julius Bethge,**  
 Leipzigerstrasse 2,  
 empfiehlt (4151)  
 Tägliche Erische, prima holländischer Austern, echte Wiltstabelle Natives Austern, frische heilgölander Manner, fr. Schwilld, Fasanen, französische u. deutsche Fouzarden, Baten, Faten, Hasel-Hühner, hantburger Mäken, frische Perigord-Trüffel, frische franz. Salate, Radices, prima Astrachan-Caviar, hochfein geräucherter Rheinlachs, feinste Kügenau, Gänsebrüste, Kieler Sprossen und Bücklinge, Speckhändler, prächtvolle Lüdnburg-Neunungen, Saure, Senf-, u. Pfeffer-Delicatessen in picanten Saucen, echte Anchovis, Appetit-Sid, Sardinen in Oel und Pickles, Aal, Lachs und Heising in Aspice, Anschmittlein, Fleisch- und Wurstanren, Nummer-Meyonnesen, russ. Salate etc. werden stets frisch und in vorzüglicher Ausstattung geliefert von  
**Julius Bethge,**  
 Leipzigerstrasse 2.  
 A merry Christmas! Darf ich Namen nicht annähernd erfahren?

**Gans Hoffmann**  
 veröffentlicht seine neueste Novelle:  
**„Muhm“**  
 in Belhagen & Klafings Neuen Monatsheften.  
 Beginn des Abonnements auch im Januar 1890.  
 IV. Jahrgang. Jährlich 12 Hefte à 1.15.  
 Belhagen & Klafings Neue Monatshefte verfolgen die Aufgabe, Litteratur und Kunst in Wort und Bild in allen ihren Zweigen zu pflegen und fñnden in den feingedruckten Kreisen des Publicums ihren sehr zahlreichen, stets wachsenden Beifreis. (4171)  
 = Probehefte durch die meisten Buchhandlungen. =

**Ananas zur Bowle,**  
 per Glas 50, 80, 110, 150, 200, 250.  
 Bowleextrakte wie: Böhmenpunsch, Bommernpunsch, Orangenschuch, Weinbrennen, Pfirsich-, Waldmeister-Extrakt, per Flasche von 20 A an officirt (4214)  
 Leipz. Str. 91. **S. Pollak,** Leipz. Str. 91.

**Düsseldorfer Punsch-Essenzen**  
 von Josef Seiner in Düsseldorf, aus Rum, Arac, Burgunder und Ananas, Kaiser- und Rothweinpunsch von Nienhaus Nachfolger, Erdbeerpunsch von Alex. Frank, Schwedischen Punsch, fast zu trinken, echte in- und ausländische Liqueure, fr. Jamaica- u. Ananas-Rum, feinsten Arac de Goa, echten alten Cognac von Hennessy u. Martell, Beckow & Bouteillac, grüne Pomtrankenfrüchte, eingelegte Ananas, Pfirsiche, Erdbeeren, Maltrauk-, Cardinal- und Bischofessenz, reine leichte Bowlenweine, echte Champagner und deutsche Mousseux empfiehlt (4152)  
**Julius Bethge,**  
 Leipzigerstrasse 2.

**Römischen Punsch**  
 à Flasche Mk. 1.50  
 empfiehlt  
**„Taberna“**,  
 Grosse Klausstrasse

Die erste und reichhaltigste Modenzeitung ist  
**Der Bazar**  
 Louangebend für Mode und nützlich für Handarbeit.  
 Der Bazar bringt zur Selbstanfertigung der Garderobe  
**doppelt so viele Schnittmusterbogen als irgend ein Modenblatt.**  
**Der Bazar**  
 erscheint alle 3 Tage in reichster Ausstattung:  
 Mode, Handarbeiten, Colorirte Stoffbild, Modenbilder, Schnittmuster in natürlicher Größe, Romane und Novellen, Prachtvolle Illustrationen.  
 Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen jederzeit Abonnements an. (4205)  
 Abonnementspreis vierteljährlich 2 1/2 Mark.  
 Probe-Nummern berufen auf Wunsch muntgelfällig die Administration des „Bazar“ Berlin SW.

**Verkauf**  
 Die Erben des verstorbenen Volkshofsbesizers Heinert in Weidburg bei Halle beschließen  
 1. den **Gasthof zu Weidburg** mit sämtlichem Inventar, 2. ein in Weidburg unter Nr. 23 belegenes **Hausgrundstück** mit Stallgebäude, Scheune, Hofraum und Garten baldigst zu verkaufen  
 Schriftliche Angebote hierauf werden im genannten Gasthof, wofür auch die Bedingungen zu erfahren sind, entgegen genommen.

1889.  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1889  
 113.50  
 186.00  
 110.00  
 310.00  
 10  
 93.50  
 174.00  
 811.00  
 18  
 1889  
 101.00  
 1888  
 30  
 226  
 75  
 17  
 45  
 1

